



„Nicht nur Problem, auch Werkzeug“

Podiumsdiskussion an Freiherr-vom-Stein-Schule mit Hessens Jugendministerin zur Mediennutzung

Eppstein – Wie viel Smartphone braucht der Alltag und wann wird es zu viel? Diese Frage steht im Raum, als die Freiherr-vom-Stein-Schule zur Podiumsdiskussion rund um Mediennutzung, Social Media und digitale Verantwortung eingeladen hat. Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Fachleute kommen zusammen, um nicht übereinander, sondern miteinander zu sprechen. Offen, ehrlich und mit großem Interesse an den Perspektiven der jeweils anderen.

Thema Medien ist allgegenwärtig

„Wir leben in einer Zeit, in der Medien allgegenwärtig sind. Sie informieren uns, unterhalten uns und verbinden uns miteinander“, hieß es bereits im Vorfeld. „Doch neben Chancen bergen sie auch Risiken wie Abhängigkeiten, Mobbing, Cybergrooming und KI-Deepfakes. Medienkompetenz ist ein gemeinsames Projekt von Schulen, Elternhäusern und Politik.“ Genau aus diesem Gedanken heraus war auch die Einladung entstanden und sie stößt auf große Resonanz.

Schulleiter Christoph Krüger macht gleich zu Beginn deutlich, worum es ihnen geht:

„Wir wollen informieren und anleiten.“ Nicht verbieten, sondern befähigen, so die Devise. Medien seien längst fester Bestandteil des Alltags, gerade für junge Menschen. Umso wichtiger sei es, den bewussten und reflektierten Umgang damit zu lernen. Die Schule kommt dem nach, indem sie viele Projekte und Veranstaltungen anbietet. Den inhaltlichen Auftakt setzt die hessische Jugendministerin Heike Hofmann mit einem Impulsvortrag. Sie betont, wie wichtig es sei, Kinder und Jugendliche stark zu machen, damit sie sich sicher und verantwortungsvoll in der digitalen Welt bewegen können, ein Ziel, das Schule, Elternhaus und Politik nur gemeinsam erreichen können. Auf dem Podium nehmen neben der Ministerin auch Schülervertreter sowie Medienkompetenztrainerin Maja Sommer Platz, die schon oft mit der Stein-Schule zusammengearbeitet hat. Moderiert wird der Abend von Eberhard Pausch, der die unterschiedlichen Perspektiven zusammenführt.

Tom (16), Raphael (13) und Petrus (16) bringen die Sicht ihrer Generation ein: „Sollte es ein Social-Media-Verbot geben?“, will Raphael wissen. Und: „Wenn ja, welches Alter ist sinn-



Zwei Schüler mit Handys im Klassenraum: In Eppstein ist das an der Freiherr-vom-Stein-Schule tabu.

BRANDT/DPA/EFX

voll? Wie soll das überhaupt umgesetzt werden?“ Er appelliert an die Vernunft des Nutzers und die Intelligenz des Internets, das lernt, wo die Interessen des Nutzers liegen und entsprechend filtert. Tom fragt: „Wie kann man die Nutzung sinnvoll beschränken?“ Und an Ministerin Hofmann: „Wie könnte man besser erkennen, ob etwas echt oder fake ist?“

Wünschenswert wäre, besser zu sehen, was wahr ist und was mit künstlicher Intelligenz gemacht wurde, sind sich alle einig. Das zeigt: Themen wie Desinformation und künstlich erzeugte Inhalte sind längst angekommen im Alltag. Doch das Smartphone sei nicht nur Problem, sondern auch Werkzeug. Es geht um Erreichbarkeit, Navigation, Musik, also Dinge, die den Alltag strukturieren und erleichtern. „Jeder hat ein Handy, das gehört einfach dazu“, klingt es in der Runde an. Die ent-

scheidende Frage ist also nicht ob, sondern wie es jeder verantwortungsvoll nutzt.

Hier setzt die Arbeit der Schule an. Lehrerin Lysann Schwarz, die sich in der Jugend- und Medienschutzausbildung weiterqualifiziert, engagiert sich intensiv für Medienbildung. „Wir wollen zuhören und die Jugendlichen ernst nehmen“, betont sie. Gemeinsam mit Sommer hat sie bereits zahlreiche Projekte angestoßen, darunter auch eine Bildschirmzeit-Challenge, die die Schüler dazu anregt, ihre eigene Nutzung kritisch zu hinterfragen.

Handys müssen im Ranzen bleiben

Auch externe Impulse gehören dazu: So war im Februar Bildungscreator „MrWissen2Go“ an der Schule zu Gast und vermittelte Wissen rund um Medien und Information. Unter-

Digital-Mini-Camp dieser Zeitung am 5. Mai

Maja Sommer wird am 5. Mai zum Tag des Lokaljournalismus bei dieser Zeitung für Eltern und ihre Kinder in einem „Digital Mini Camp: Soziale Medien! Verstehen, erkennen, hinterfragen!“ über Social Media sprechen. Digitale Bildung beginnt nicht mit der nächsten App, sondern mit einem bewussten Umgang mit Smartphone, Bildschirmzeit und sozialen Medien. Im Camp der Frankfurter Societäts-Medien wird Sommer über Cybergrooming, Deepfakes, KI und Abhängigkeiten sprechen und Wege aufzeigen, wie man sich daraus befreit. „Die digitale Transformation ist in vollem Gange. Social Media übernimmt bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine zentrale Funktion bei Informationsbeschaffung und Meinungsbildung. Chance und Risiko zugleich“, so Sommer. Im zweiten Teil erfahren die Teilnehmer von Philipp Keßler mehr über „Journalismus und Presserecht in Zeiten von KI“ und den „Einsatz der KI im Redaktionsalltag“. Abschließend gibt es einen Einblick in die Produktion der Zeitung. Anmeldung: <https://tickets.op-online.de/di/>. efx



Eine nahbare Ministerin: Heike Hofmann stellt sich Fragen der Schüler zur Medienkompetenz. EFX

Neue Chefin setzt auf Soziales und frische Impulse

Katharina Göls führt SPD-Fraktion an und bringt Erfahrungen mit / Nicole Dittmar nun Stellvertreterin

Liederbach – „Ich freue mich sehr über das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler und darüber, dass mir meine Fraktion in der konstituierenden Sitzung den Vorsitz übertragen hat“, sagt Katharina Göls. Die 37 Jahre alte Berufsschullehrerin und Mutter einer kleinen Tochter ist die neue Fraktionschefin der SPD. Sie löst Nicole Dittmar ab, die nach dem Tod von Julio Martinez de Una gut vier Jahre an der Spitze stand und nun Stellvertreterin ist. Das haben die Sozialdemokraten bei ihrer konstituierenden Sitzung nach der Kommunalwahl entschieden.

Die SPD hat zum Ergebnis 2021 zwar leicht auf 12,97 Prozent verloren, ihre vier Sitze aber halten können. Neben Göls und Dittmar werden weiterhin Routinier Wolfgang Drossard und erstmals Klaus Förster der Gemeindevertretung angehören, die am Donnerstag, 23. April (19.30 Uhr, Liederbachhalle), nach der Wahl Premiere hat. Spitzenkandidatin Susanne Martinez de Una hat diese Position deutlich ausgebaut, soll die SPD wieder im Gemeindevorstand vertreten.

„Meinen Schwerpunkt möchte ich auf eine verlässliche und für Familien gut organisierte und finanziell stemmbare Kin-

derbetreuung legen“, betont Göls. Gleichzeitig wünsche sie sich „neue Impulse für mehr Leben im Ort“, besonders bei den sozialen Themen. Sie habe aber „nicht vor, den ganzen Laden umzukrempeln“, wie sie locker zur SPD-Rolle sagt. Aber sie bringt einige politische Erfahrung mit. Aufgewachsen in Aschaffenburg, schloss sie sich 2005 auch durch den familiären politischen Hintergrund der SPD an, war am Studienort Darmstadt im Parteivorstand, arbeitete für die Fraktion und gehörte dem Studentenparlament an. Nach dem Referendum in Wiesbaden und einer Politik-Pause zog sie zu ihrem Partner nach Liederbach und engagierte sich wieder.

Gespräche über weitere CDU-Koalition

„Es ist wichtig, dass alle in der Gesellschaft teilhaben können.“ Diese Maxime hat sie in der Familie erlebt und möchte sie weitergeben. Gerne aktiv in Liederbach, denn, so Göls: „Kommunalpolitik ist das, was uns vor der Haustür betrifft. Da kann man viel mitgestalten, den Wohnort gestalten.“ Daran müssten alle Fraktionen unabhängig von der Farbe mitwirken. Mit der Entscheidung für

Göls als neue Chefin verbindet die SPD zudem „eine personelle Erneuerung und eine inhaltliche Weiterentwicklung ihrer kommunalpolitischen Arbeit“, wie die Partei um Adrian Bellinggen betont. Er bleibt Vorsitzender der SPD, kann wegen seines Umzuges aber nicht mehr der Gemeindevertretung angehören. Göls war bei der Kommunalwahl Teil des weiblichen Spitzentrios der SPD und wurde erstmals in die Gemeindevertretung gewählt. Sie ist auch im Tennisclub aktiv.

Dittmar stand auf eigenen Wunsch für die Chefrolle nicht erneut zur Verfügung. Seit 2022 habe sie die Fraktionsarbeit „maßgeblich“ geprägt und „die Kooperation mit der CDU in der Gemeindevertretung wesentlich mitgestaltet“, hebt die SPD-Spitze hervor. Wichtige Projekte wie das Baugebiet „Westlich Sindlinger Weg“ sowie die Begeleitentscheidungen zum Rechenzentrum auf dem ehemaligen Coca-Cola-Gelände wurden in dieser Phase vorangebracht. „Die vergangenen Jahre waren arbeitsreich und von wichtigen Weichenstellungen geprägt. Ich bin stolz auf das gemeinsam Erreichte“, erklärt Dittmar. Sie freut sich über Göls als „engagierte und motivierte Nachfolgerin“.



Die SPD mit Nicole Dittmar, Susanne Martinez de Una und der neuen Fraktionsvorsitzenden Katharina Göls (v. l.). SPD

„Die Kooperation mit der CDU war aus meiner Sicht erfolgreich und geprägt von Vernunft, Sachlichkeit und dem gemeinsamen Willen, Liederbach sicher durch herausfordernde Zeiten zu führen. Zusammen mit der CDU ist es uns gelungen, bei entscheidenden Fragen Verantwortung zu übernehmen und für Stabilität zu sorgen“, fasst Dittmar zusammen. Aktuell werde über eine Fortsetzung der Kooperation beraten. „Die SPD will diese Entscheidungen in den kommenden Wochen offen, sachlich und mit Blick auf die langfristige Entwicklung Lieder-

bachs treffen“, teilt die Partei mit.

Bellinggen blickt nach vorn: „Die Fraktion ist sehr gut aufgestellt, um in den nächsten fünf Jahren wichtige und erfolgreiche politische Arbeit für Liederbach zu leisten. Wir bleiben nicht stehen und verwalten nicht den Status quo, sondern erneuern uns moderat und bewusst.“ Und sie sollen noch präsenter werden. In Sachen Bürgermeisterwahl haben sie eine eigene Gruppe intern gebildet, so Bellinggen. Hier laufen noch die letzten Abstimmungen, ob sie einen eigenen Kandidaten aufstellen. wein/red

Kindertheater mit dem Superwurm

Vockenhausen – Der tollste Wurm der Welt, der „Superwurm“, will Kinder ab vier Jahren am Samstag, 18. April, um 15.30 Uhr im Rathaussaal, Hauptstraße 99, begeistern. Zu Gast beim Kulturkreis ist das Puppentheater Dornerei. Der Eintritt kostet 7 Euro. Karten gibt es bei Kiosk/Postfiliale Can in Vockenhausen, der Rathaus-Apotheke in Bremthal, beim Burgglädchen Eppstein und an der Tageskasse. red

Angehörige unterstützen sich

Eppstein – Der Hinterbliebenenkreis der Talkirchengemeinde ist heute, 18. April. Betroffene, die einen Angehörigen verloren haben, treffen sich um 14.30 Uhr im Familienzentrum, Burgstraße 18, zur „Hilfe zur Selbsthilfe“. red

Bekanntere treffen, Englisch plaudern

Liederbach – Die English Speaking Society lädt für Montag, 20. April, zum English-Stammtisch ein. Das Treffen beginnt um 19 Uhr in der Liederbachhalle. Bei dem Stammtisch können sich Teilnehmer auf Englisch unterhalten. Infos auch unter 06196/7676059. red